



Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wozu EU? Eine Frage, die sich der ein oder andere nach über 15 Jahren österreichischer EU-Mitgliedschaft vielleicht hin und wieder stellt. Eine Frage, die vielleicht auch Ihre SchülerInnen beschäftigt. Wozu EU-Wahlen? Wozu EU unterrichten? Wozu noch ein Fragebogen, der das Wissen der SchülerInnen testet? Die Antwort ist kurz und einfach: **Weil die EU in unserem Alltag eine durchaus wichtige Rolle spielt!**

In vielen Bereichen entscheidet die EU mit, auch wenn das den betroffenen BürgerInnen nicht immer bewusst ist. Verbraucherschutz, Aus- und Weiterbildung, Binnenmarkt - diese Bereiche berühren den Alltag der Jugendlichen und EU-Wissen kann hier definitiv von Vorteil sein.

Machen Sie mit!

Die "**Wozu EU? Kompetenzanalyse**" fragt nicht ausschließlich nach Daten oder historischen Fakten, sondern testet ganz einfach die EU-Kompetenz im Alltag. Untersucht wird die Fähigkeit der SchülerInnen, sich im EU-Alltag zurechtzufinden, die Möglichkeiten zu nutzen und sich über die Schwierigkeiten bewusst zu sein, aber zum Beispiel auch einen Presstext der Europäischen Kommission zu verstehen.

Der Fragebogen beinhaltet neben den Wissensfragen auch eine **Einschätzung zum aktuellen EU-Unterricht** an der Schule. Was wünschen die Jugendlichen sich, wie bewerten sie den derzeitigen Unterricht? Die "**Wozu EU? Kompetenzanalyse**" gibt Ihnen daher nicht nur ein Bild über den Wissenstand Ihre SchülerInnen, sondern hilft Ihnen auch, Ihren **Unterricht praxisnah** zu gestalten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann machen Sie mit und wenden sich einfach an die **Österreichische Gesellschaft für Europapolitik**. Gerne senden wir Ihnen die Fragebögen der Kompetenzanalyse zu und stehen auch für weitere Fragen selbstverständlich zur Verfügung. Die Fragebögen können bis zum **15.11.2012** angefordert werden.

Kontakt: 01 – 533 49 99 17

Svenja.groth@oegfe.at

Die "**Wozu EU? Kompetenzanalyse**" ist ein Kooperationsprojekt der **Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik** und der **Wirtschaftskammer Österreich**.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Paul Schmidt und das Team der ÖGfE